



Leiden, 13 / 7 1911.

Wille Singel 84^a.



Lieber Freund,

Deine Besprechung des Kitâb al-farg
und deine Anzeigen der beiden Graf'schen Arz-
beiten haben mir wieder reichen Genuss und
Belehrung gewährt. Es ist Schade, dass noch
keiner es unternommen hat, das zaiditische
Kitâb al-milal wan-nihal mit Kommentar
und Uebersetzung herauszugeben, um dem ich
eine sehr brauchbare Hs. besitze. Ueberhaupt
verdient die zaiditische Literatur mehr Aufmerk-
samkeit als ihr bis jetzt zuteil wurde. Stroth-
mann hat angefangen, um das Fiqh der Zaiditen
zu erschliessen, mein Schüler Brandenk hat
vor, eine Dissertation über die älteste Geschichte
dieses Schi'akzweiges zu schreiben, und Griffini
sucht, wie Du weisst, die Unterstützung des
F. G. B. fund zu gewinnen für eine Ausgabe der
ersten Anleitung zum Fiqh. Ich hoffe sehr,
dass die Trustees seine Bitte genehmigen wer-
den.

110
Du wirst auch mit Interesse von den Briefen,
Menzel und Frank's über die jetzt die Kenntnis
genommen haben. Frank ist leider im Arabischen
schwach. Was aus ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة}
macht; aus ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} mit
einer gelehrten Anmerkung, was ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} als
Säufte faast und den ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة}
machst nicht als ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} kommt, sondern
aus diesem Namen ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} ^{سَوْدِيَّة} herabkömmt, um
viel's Andere nicht zu nehmen, da sollte
erstweilen schwierigere Texte liegen lassen.

Dass Jacob diese Dinge nicht gesehen hat, ist
auch bedenklich, zumal seine Buchführung
mit türkischen Dingen ebenso mangelhaft ist.
Hoffentlich wird die Kieler Professor Juel
zu ruhigerem Studium veranlassen.

Ich reise am 15^{ten} nach Stuttgart um mich
etwa 2 Wochen lang mit meinem Freunde
Häireddin ins Türkische zu versenken.

In der ersten Woche des August sind wir
wieder daheim, wo mich allerlei kleine,
allzulange aufgeschobene Beschäftigungen

warten. Ich wollte, Deiner Gesundheit fehlte nur
ein Aufenthalt in einem Nordcafé in unserer
Nähe. Wir könnten uns dann mündlich
darüber vereinbaren, an welchem Tage des näch-
sten Jahres Du mit Deiner Gemahlin zum
religiösgeschichtlichen Kongresse bei uns
sitzgesprächen gedenkest. Wir reserviren auch
ein schönes Gastzimmer.

Mit herzlichem Grüßen von Haus zu Haus

Dein getrauer

C. Sprengelburgomni